



„Spuren der Geschichte“. Auf der Tuchbleiche.



NS-Veranstaltung auf der freien Fläche der alten Tuchbleiche.

Die Flut von 1876, die im Ort eine Schneise der Verwüstung verursachte, hinterließ auch auf der Tuchbleiche ihre verheerende Spur. Noch am Abend des 2. April hatte man „im Schlamm die Leiche von Rohrs Gretchen (Frau Weidmann) gefunden ... ihr jüngstes, 1 ½ jähr. Kind fest umschlungen in den Armen“ und der alte Jekuf hatte einige Meter von der Bleiche entfernt „beim Wegschaffen des Schlammes aus seinem Laden an der Lادتür die Leiche eines Kindes entdeckt.“

Unvergessen sind vor allem die Veranstaltungen, die die NSDAP unweit des Adolf-Hitler-Platzes vorzugsweise auf einen Sonntagvormittag legte, wenn die Gemeinde in der Kirche nebenan den Sonntagsgottesdienst feierte. Das gleiche gilt für die HJ, die als Nachwuchs für den Führer sonntags in voller Montur vor dem Kultbild des Führers anzutreten hatte. „Während des Krieges“, so ein Betroffener, „wurden wir – 15 Jahre alt - nach einem Appell überraschend in die festlich geschmückte Turnhalle geführt und nichtsahnend von Bürgermeister Koch als neue Mitglieder der Partei beglückwünscht und begrüßt.“ Auch so wurden in Heidesheim Parteimitglieder rekrutiert.

W. Geisenhof, W. Schleuß



Appell der HJ vor dem Kultbild Hitlers.